VORWORT.

Als Vorlage für die Wiederherstellung der Originalgestalt der vorliegenden 5 Divertimenti diente eine vergriffene alte Sammlung von Harmoniemusik, welche der Herausgeber vor einigen Jahren im Archiv der Hofmusikalienhandlung von C. A. Klemm in Dresden vorfand. Der Titel lautet: »Trois Serenades pour deux Clarinettes, deux Cors et Basson, composées par W. A. Mozart, Livre I et II, Bonn chez N. Simrock, Verl. Nr. 926.« Die letzte dieser 6 Serenaden), welche schon Otto Jahn unter den nicht beglaubigten Kompositionen für Harmoniemusik erwähnt (I. Auflage Bd. IV, S. 117, Anmerkung 18), besteht aus 5, wohl kaum von Mozart selbst, arrangierten Arien aus Figaro und Don Juan, während die 5 anderen sehr reizvolle Originalkompositionen sind, die freilich durch fehlerhaftes, ungeschicktes und noch dazu überflüssiges Hinzusetzen von 2 Hörnern stark entstellt und so ziemlich unbrauchbar geworden waren*). Da es bis jetzt nicht gelungen ist, die Handschrift Mozarts oder sonst einen authentischen Nachweis über die Entstehung dieser Stücke aufzufinden, so können vorerst nur die Gründe angegeben werden, welche die Autorschaft Mozarts wahrscheinlich machen.

Im allgemeinen gibt es ja in solchen Fällen meist nur innere Gründe, welche einen Wahrscheinlichkeitsbeweis für die Zugehörigkeit einer Komposition zu einem bestimmten Meister erbringen können. Im vorliegenden Falle lassen sich aber auch noch einige nicht unwichtige äußere Gründe anführen, welche nicht unbeachtet bleiben dürfen.

Was zunächst die inneren Gründe anlangt, so sprechen die in meisterhaft dreistimmigem Satze (wie ihn Mozart in seiner Wiener Periode schrieb) gehaltenen Stücke mit ihrer ebenso blühenden wie originellen Mozart-Melodik sowie ihrer so ganz auf den Charakter der 3 Blasinstrumente berechneten Klangwirkung (die praktisch erprobt ist), so entschieden für Mozarts Autorschaft, daß die sehr schätzbaren Beurteilungen von 4 namhaften Mozartkennern: Richard Mühlfeld, Ernst Naumann, Carl Reinecke und Alois Schmitt für die Echtheit der Divertimenti durchgehends günstig lauteten. Herr Professor E. Naumann hat s. Z. zuerst die Authentizität der beiden Hornstimmen, die völlig unmozartisch und höchst ungeschickt, ja oft geradezu fehlerhaft zugesetzt sind, angezweifelt und in einer nach der Vorlage hergestellten Partitur die nötigen Änderungen und Verbesserungen eingetragen, wodurch diese Stimmen wenigstens brauchbar geworden sind. Später hat er sich mit dem Herausgeber dahin geeinigt, daß es richtiger sei, die Hörner ganz zu streichen, da sie offenbar überflüssig und dem an sich schon ungemein vollen Zusammenklang der 3 Holzbläser eher schaden wie nützen dürften. Die Klangwirkung der 3stimmigen Fassung ist von Herrn Musikdirektor R. Mühlfeld (Meiningen) praktisch geprüft und für gut befunden worden, ebenso hatte der Herausgeber Gelegenheit, die Stücke in einem Kreise von musikkundigen Freunden blasen zu hören und sich ebenfalls von der vorzüglichen Klangwirkung zu überzeugen, welche der von Mozarts übrigen Klarinettenkompositionen durchaus entspricht.

Den musikalischen Gehalt der wahrscheinlich für den v. Jaquinschen Freundeskreis in Wien geschriebenen Stücke betreffend, so finden sich, was auch E. Naumann bestätigt hat, darin zahlreiche harmonische, melodische und kontrapunktische Feinheiten vor, wie sie in der Zeit nach 1782 bei Mozart häufig vorkommen und wie sie ein bloßer Nachahmer Mozarts niemals zustande gebracht hätte. Es sei u. a. nur hingewiesen auf den Schlußteil (Coda) des Adagio von Nr. 3, sowie besonders auf das Trio (in Bmoll) im Menuett desselben Divertimentos. Auch die z. T. weit ausgeführten Schlußrondos von 1—4 zeigen viele echt Mozartsche Einfälle, wie man sie nirgends in Nachbildungen findet. Die Ursprünglichkeit und Frische der Melodien tritt hier ebenso wie in mehreren der Menuett-Trios besonders hervor.

---

*) Anm.: Es ist nicht unmöglich, daß die obengenannte Arienbearbeitung, die in vorliegender Ausgabe keine Aufnahme gefunden hat, von derselben Hand herrührt, welche die Hornstimmen hinzugefügt hat.

Sehr auffallend ist ferner die große innere Verwandtschaft der langsamen Sätze mit den ebenfalls für den obengenannten Kreis komponierten schönen Gesangsterzetten (Kanzonetten) mit Begleitung von Klarinetten und Bassetthörnern (K. V. 436—439 u. 549), sowie mit den erst vor einigen Jahren veröffentlichten 12 kleinen, aber weit weniger bedeutenden, Bassetthornduetten (Serie XXIV Nr. 58). Als Entstehungszeit für die Divertimenti können die Jahre 1783—1785 angenommen werden und zwar dürfte die erstgenannte Jahreszahl die wahrscheinlichere sein, da im eigenen thematischen Katalog Mozarts (begonnen am 9. Februar 1784) nichts von den Stücken erwähnt wird. Übrigens sollen auch die genannten Terzette K. V. 436—439 nach Köchel im Jahre 1783 entstanden sein.

Was die äußeren Gründe anbetrifft, die man zugunsten der Echtheit heranziehen kann, so ist zunächst darauf hinzuweisen, daß schon sehr frühzeitig Auszüge aus diesen Divertimentis in der Form von Streichtrios gedruckt worden sind, was bei Nachahmungen wohl kaum vorkommen dürfte. So verdankt der Herausgeber Herrn Dr. Bornemann in Eisenach den Nachweis, daß Artaria & Co. in Wien (etwa um 1810) drei Streichtrios unter dem Titel »3 Terzetti facili« für 2 Violinen und Violoncell (C, D- und F dur) veröffentlicht haben, die aus Sätzen der vorliegenden Divertimenti zusammengestellt und u. a. bei C. F. Schmidt in Heilbronn neuerdings herausgekommen sind. Ferner zitiert Köchel (Anh. 229) 4 Sätze »Petites pièces pour deux cors de Bassette et Basson par W. A. Mozart Livre I« (Breitkopf & Härtel), welche dem Herausgeber bekannt sind und bis auf den vierten Satz, der offenbar gefälscht ist und stark gegen die anderen drei abfällt, dieselbe Herkunft haben wie die Trios bei Artaria und Schmidt.

Schließlich ist nicht unwichtig, daß auch die ursprüngliche dreistimmige Fassung der Divertimenti (also ohne die Hörner) bereits im alten Hofmeister-Katalog aufgeführt wird. Leider war diese Ausgabe dem Herausgeber bis jetzt unzugänglich*).

Was nun den Notentext der wiederhergestellten dreistimmigen Fassung angeht, so waren in der Vorlage Klarinetten und Fagott durch die Hinzufügung der Hornstimmen an sich glücklicherweise in nichts geändert; dies beweisen die oben angeführten Trio-Auszüge, welche genau die Klarinetten- und Fagottstimmen wiedergeben. Dagegen war eine ziemliche Anzahl von offenbaren Druckfehlern zu berichtigen**). In den ersten Sätzen von Nr. 3 u. 4 war in der Vorlage die Wiederholung des Hauptthemas nach der Durchführung weggeblieben und ist vom Herausgeber wieder eingefügt worden. Sodann wurde die Reihenfolge der Sätze in Nr. 5 aus praktischen Gründen insofern geändert, als Romanze und Polonaise vertauscht worden sind. Die dynamischen Vortragsbezeichnungen bedurften nur weniger Ergänzungen, da Mozart bekanntlich seine Kompositionen für Blasinstrumente nach dieser Richtung sehr reichlich bezeichnet hat.

Die Serie XXIV der Gesamtausgabe, die auch unbeglaubigte Werke enthält, konnte die vorliegende Sammlung um so eher aufnehmen, als es sich dabei um wertvolle und auch heute noch ansprechende Musik handelt und von Mozart außer den vorliegenden keine weiteren Harmoniemusiken mit führender Klarinette bekannt sind.

Dresden-Plauen, im April 1905.

E. Lewicki.

---

*) Während der Drucklegung konnte der Herausgeber durch Vermittelung des Herrn Hofmusikalienhändler Klemm in Dresden doch noch ein gestochenes Stimmenexemplar (Simrock) der ersten 3 Divertimenti einsehen. Der Vergleich mit der 5stimmigen Ausgabe, welche gleichfalls die Verlagsnummer 926 trägt, ergab 1., daß der Notentext von Klarinetten und Fagott in beiden Ausgaben einschließlich der Fehler identisch ist, da die gleichen Platten benutzt sind; 2., daß die 5stimmige Fassung (mit Hörnern) später entstanden ist, indem man deutlich erkennt, wie auf der Platte für den Titel unter den Worten »deux Clarinettes«, in kleinerer Schrift »deux Cors« eingefügt worden ist, weshalb das folgende »et Basson« entfernt und etwas weiter unten neu geätzt werden mußte. Außerdem ist der Preis von 5 auf 7,50 francs erhöht worden und es wurden die einzelnen Sätze fortlaufend numeriert, was in der ersten (3stimmigen) Ausgabe nicht der Fall ist. Auch diese Ziffern sind nachträglich in die Platten eingeätzt worden. Diese Tatsachen sind für die Feststellung des späteren Hinzufügens der (gefälschten) Hornstimmen nicht ohne Bedeutung.

**) Die harmonischkühne Führung des Basses im zweiten Teile des Trios S. 21, Takt 10 u. 12 wurde nach C. Reineckes Vorschlag als richtige Lesart der Vorlage gemäß beibehalten.

5 DIVERTIMENTI

für 2 Klarinetten und Fagott

von

W. A. MOZART.

[Vgl. Köch. Verz. Anh. № 229.]

Mozarts Werke.

Serie 24. № 62.

Divertimento I.

Komponiert wahrscheinlich zwischen 1783 u. 1785.

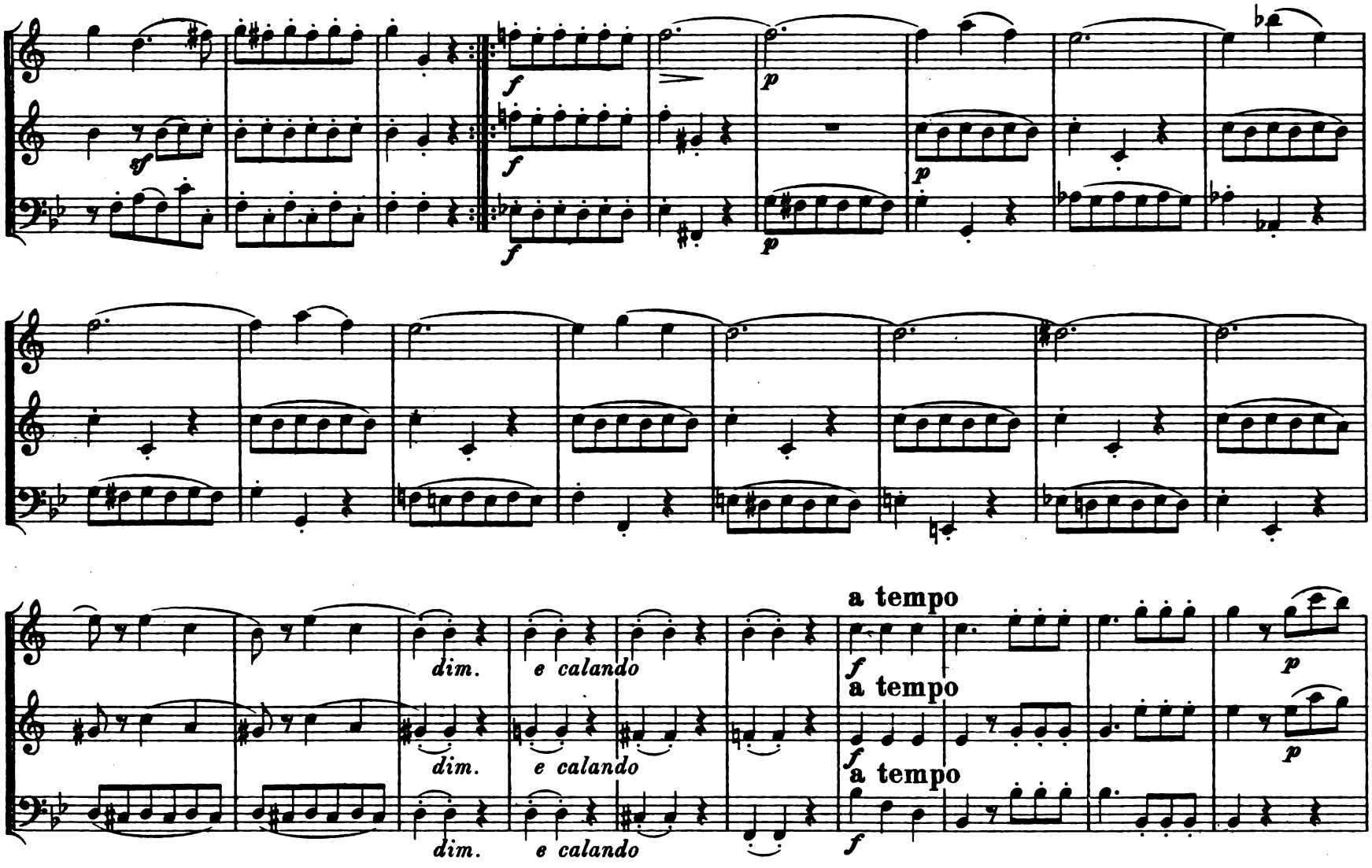
Allegro.

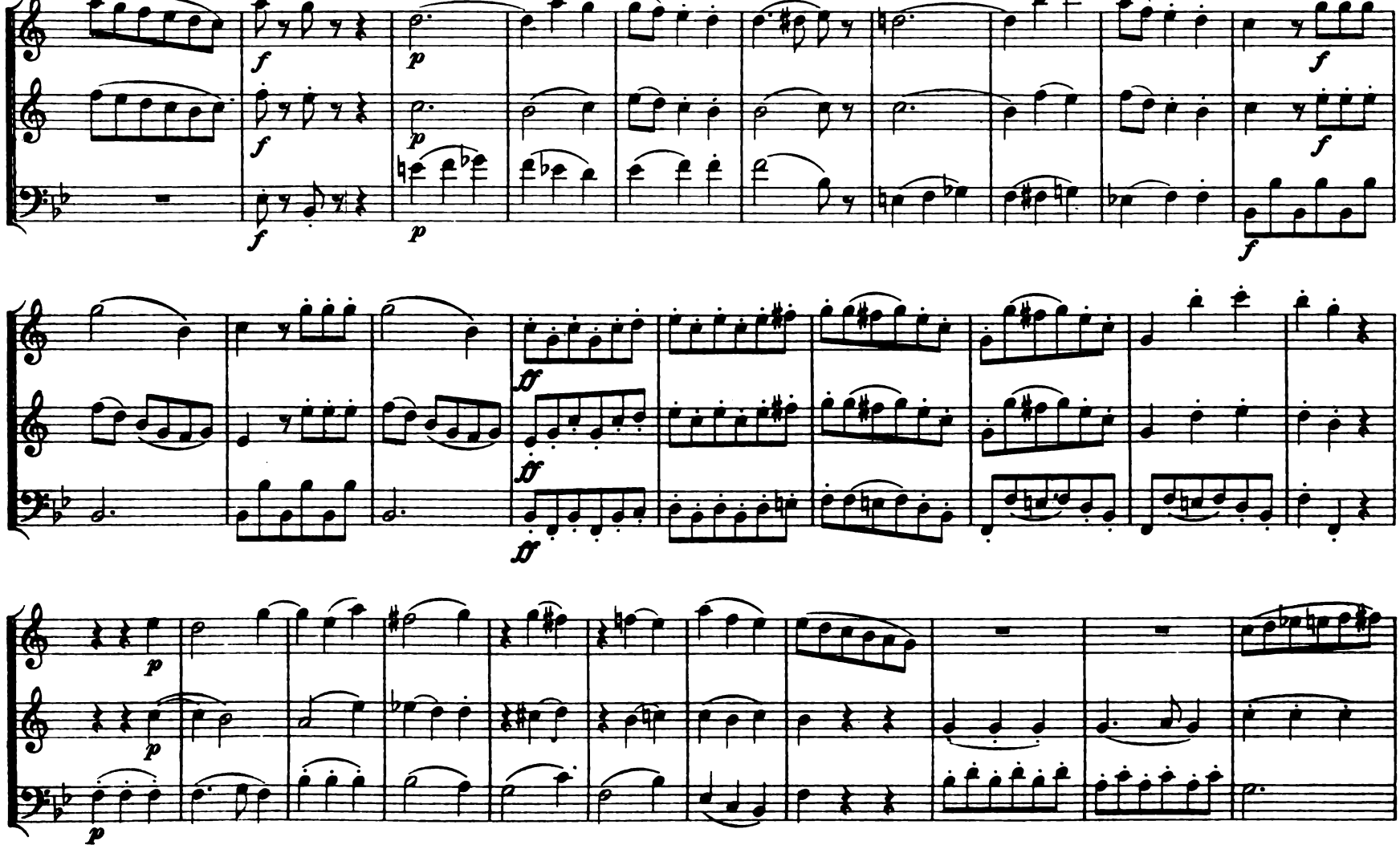
Clarinetto I in B.

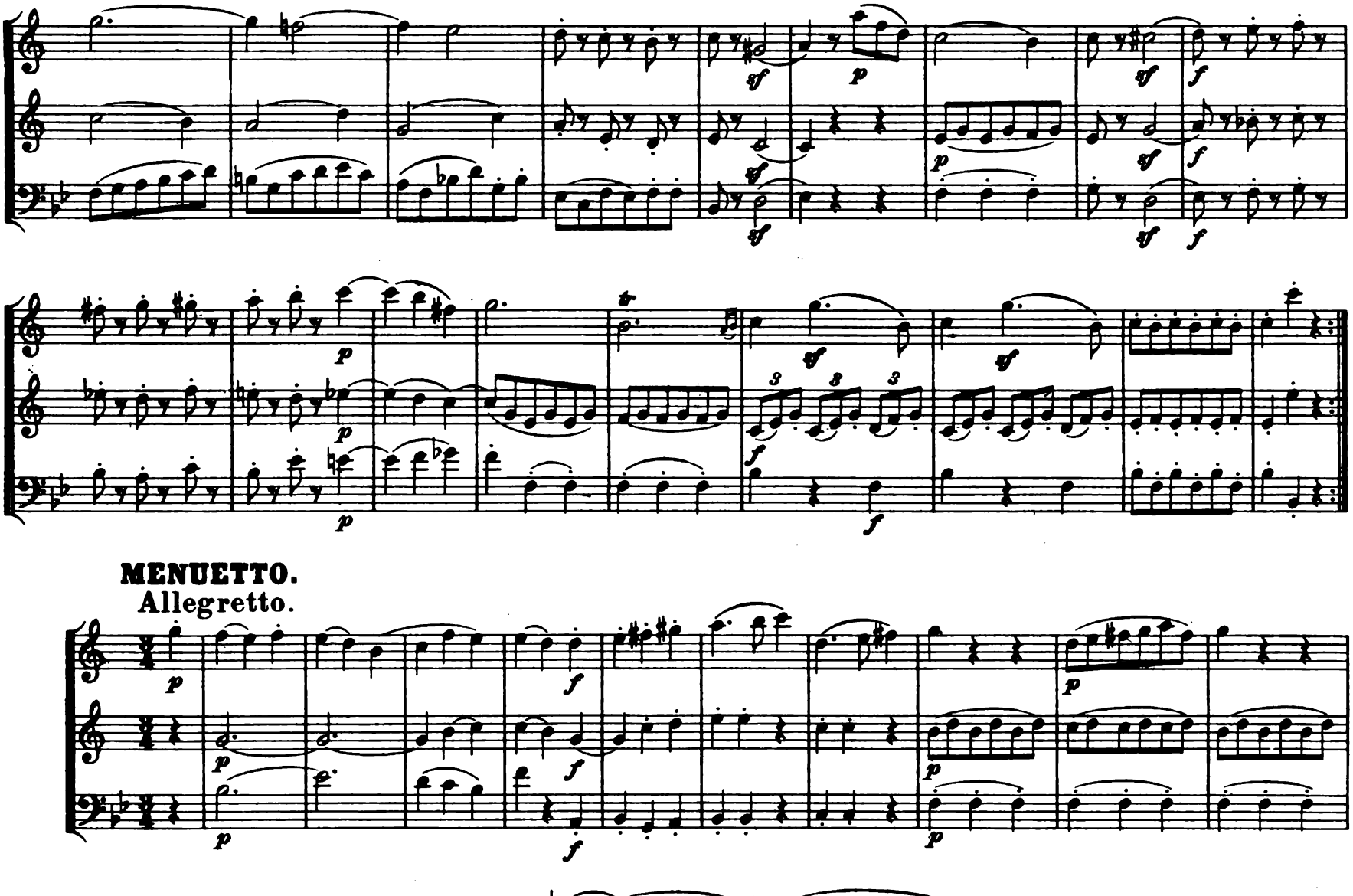
Clarinetto II in B.

Fagotto.

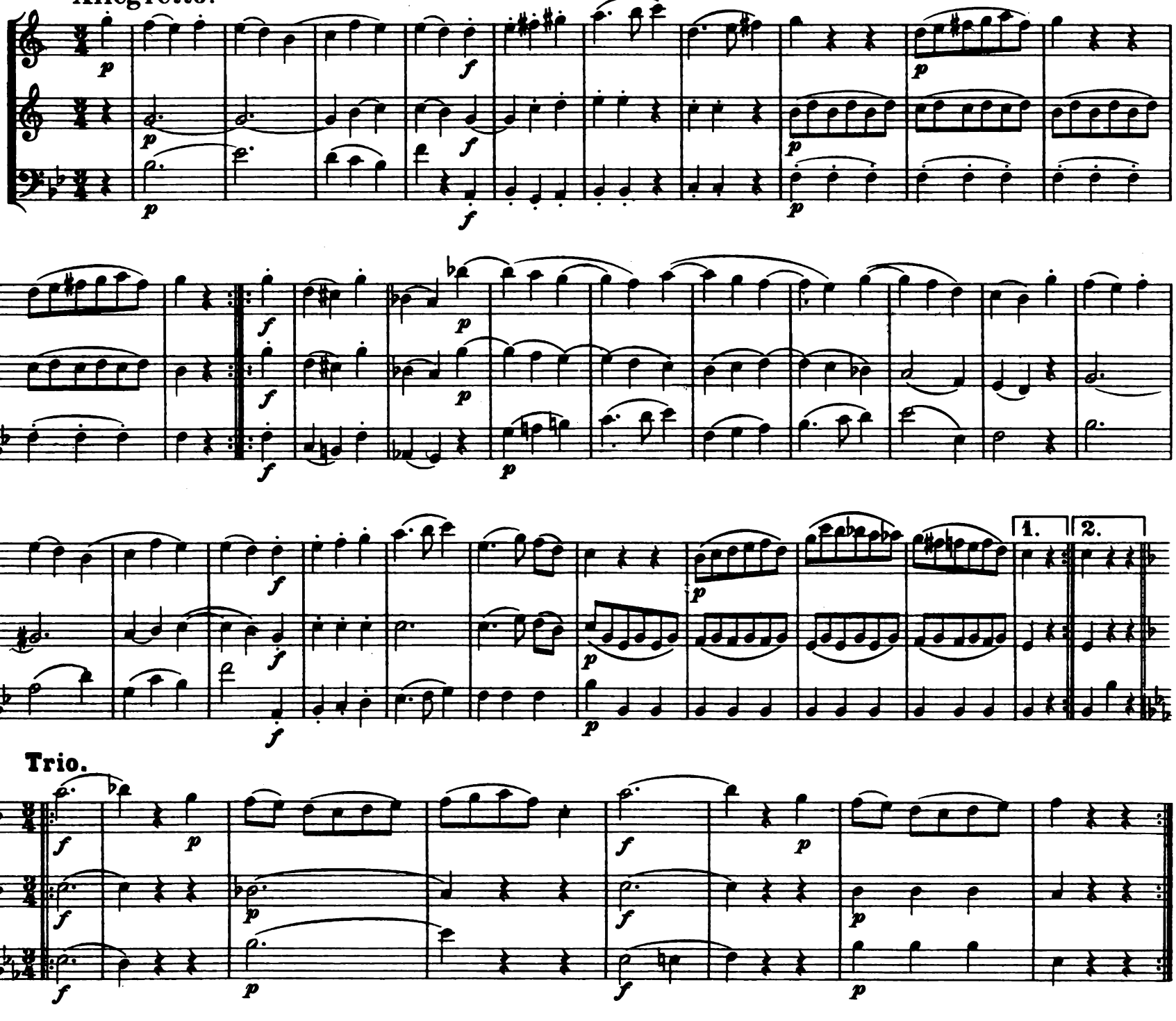
Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.


dim.
e calando
a tempo
a tempo
a tempo





MENUETTO.
Allegretto.



Trio.

1. 2.

Menuetto da capo.

Adagio.

cresc.

cresc.

cresc.

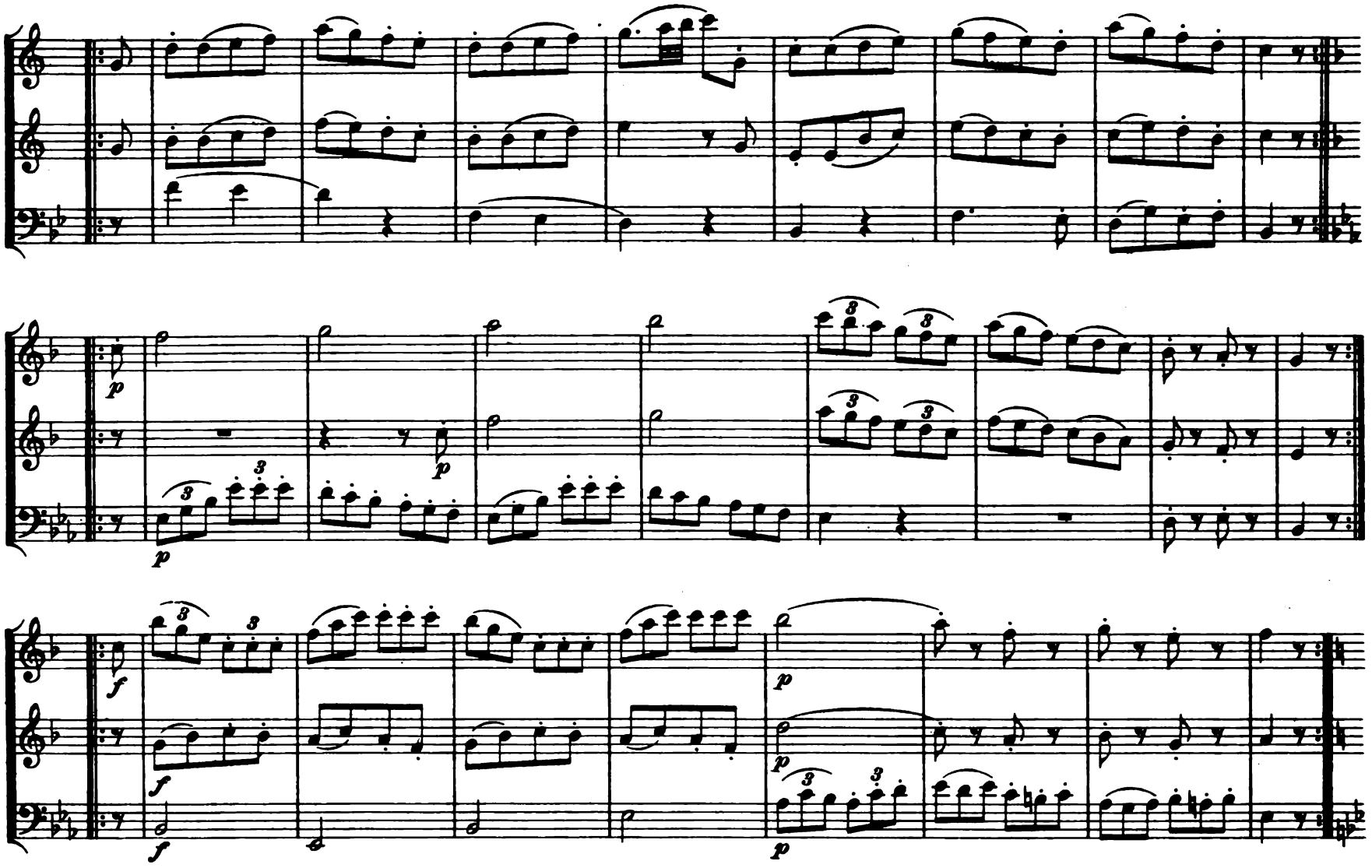
MENUETTO.

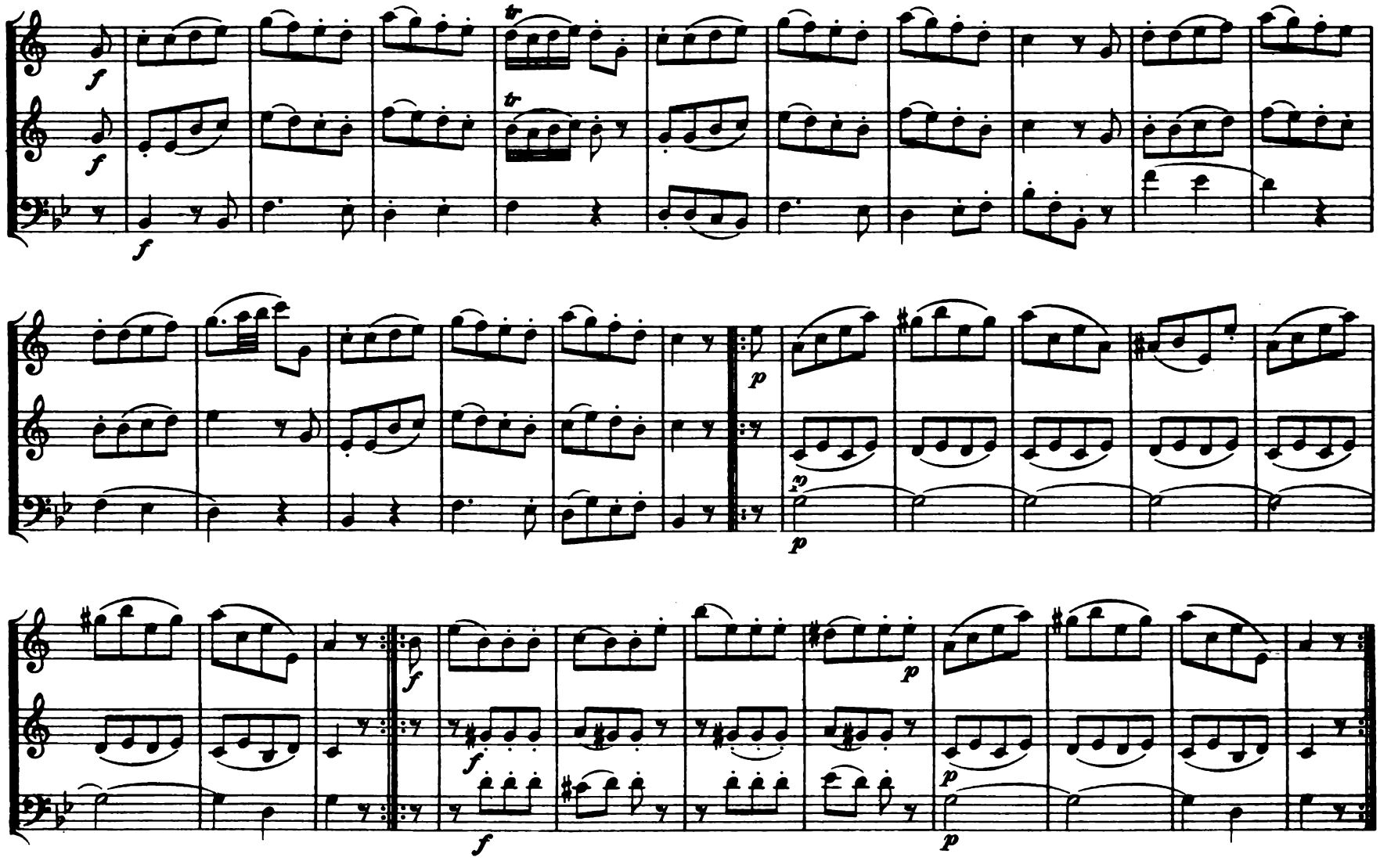
Trio.

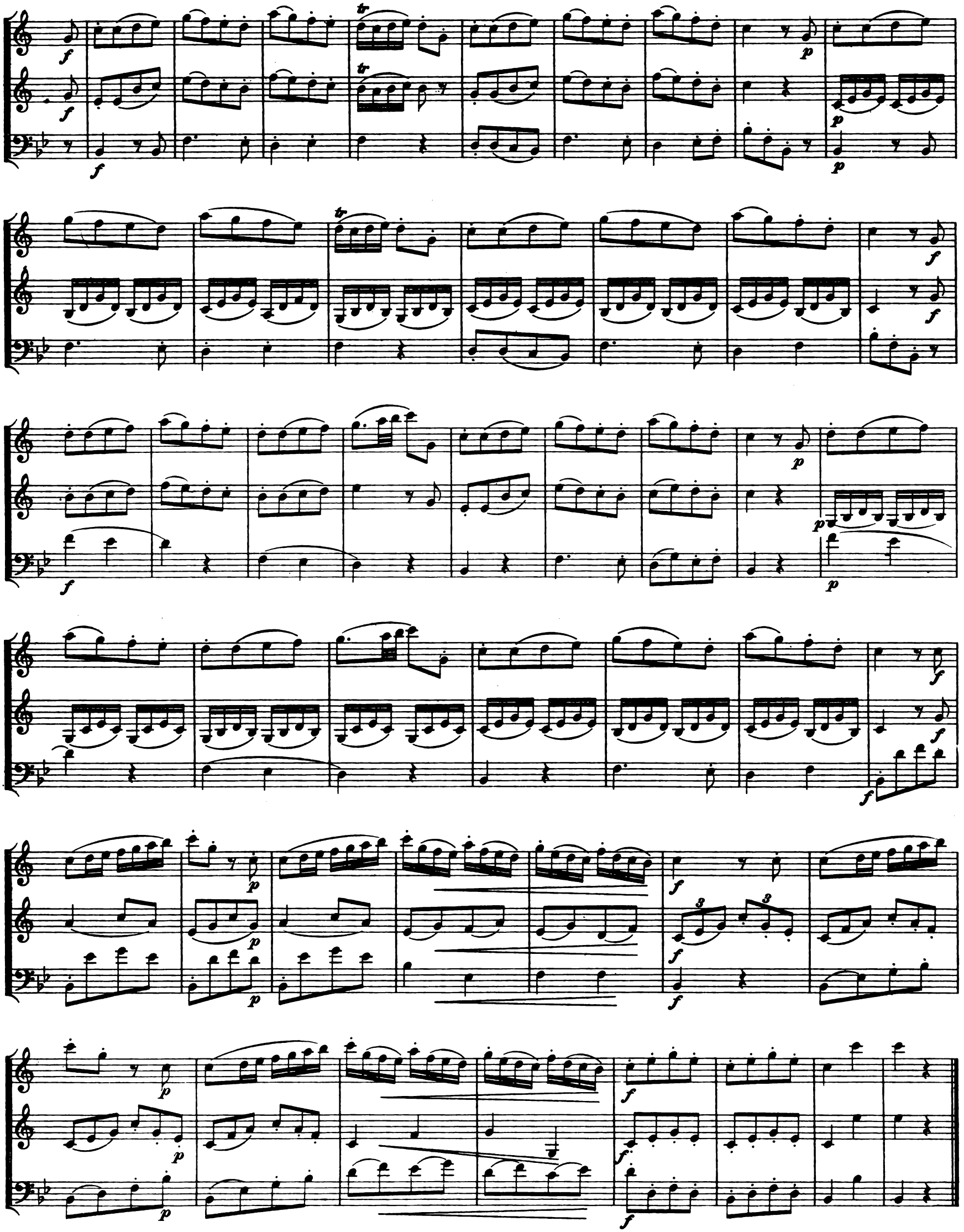
RONDO.

Allegro.

Menuetto da capo.







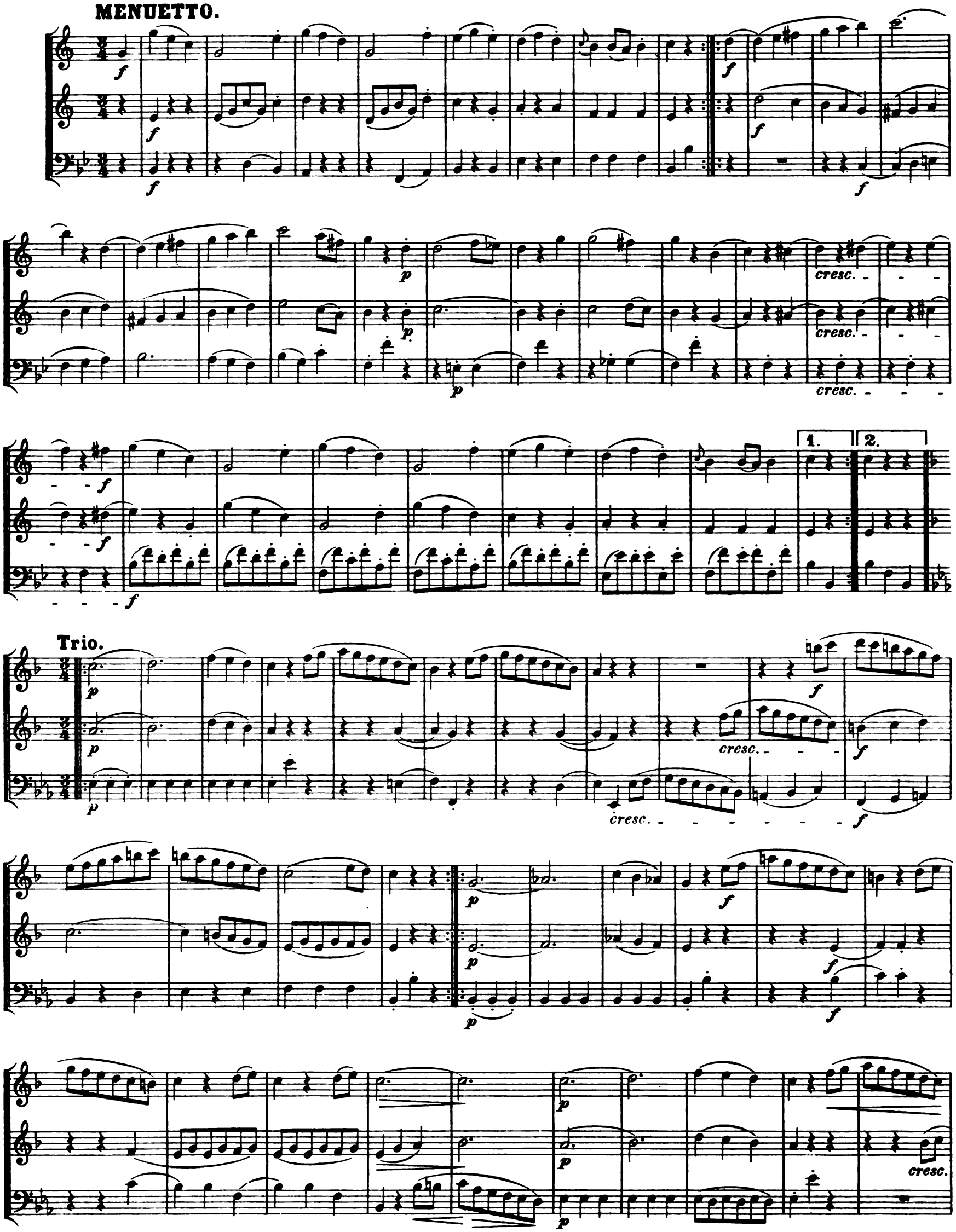
Divertimento II.

Allegro.

Clarinetto I in B.

Clarinetto II in B.

Fagotto.


MENUETTO.
cresc.
1.
2.
Trio.
cresc.

1. 2.

Menuetto da capo.

Larghetto.

p dolce

p dolce

p dolce

1. 2.

p dolce

cresc.

cresc.

cresc.

MENUETTO.

Trio.

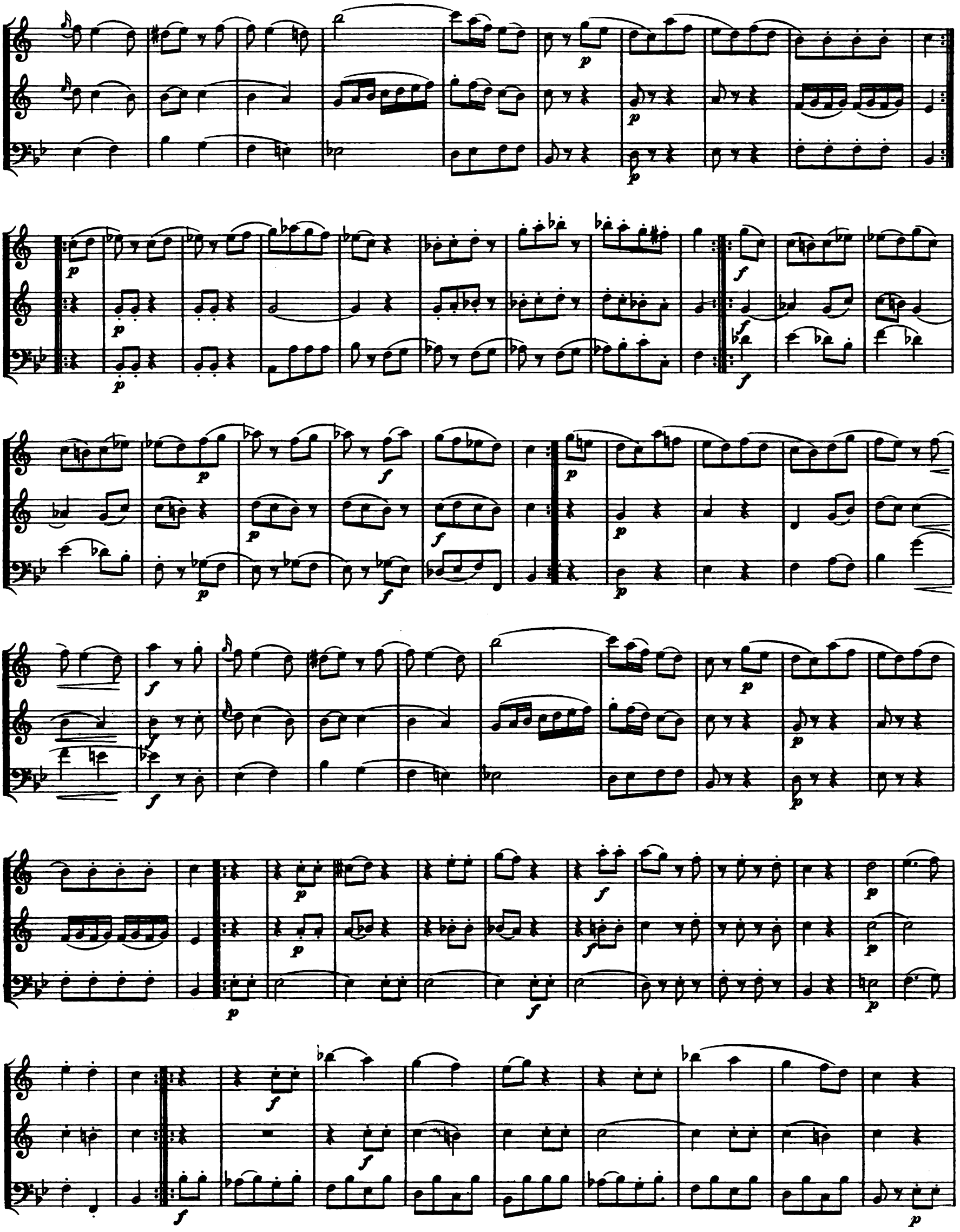
cresc.

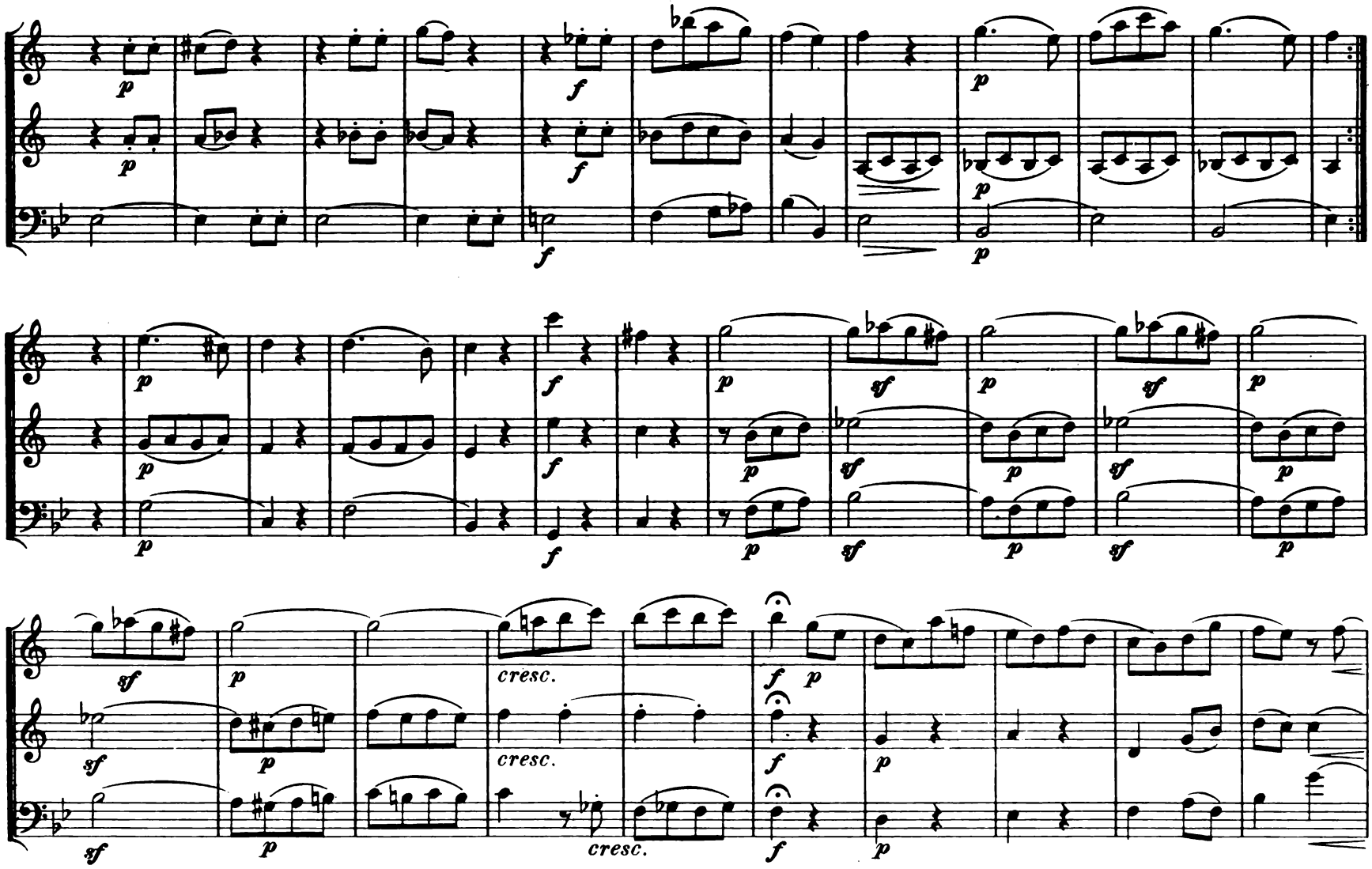
cresc.

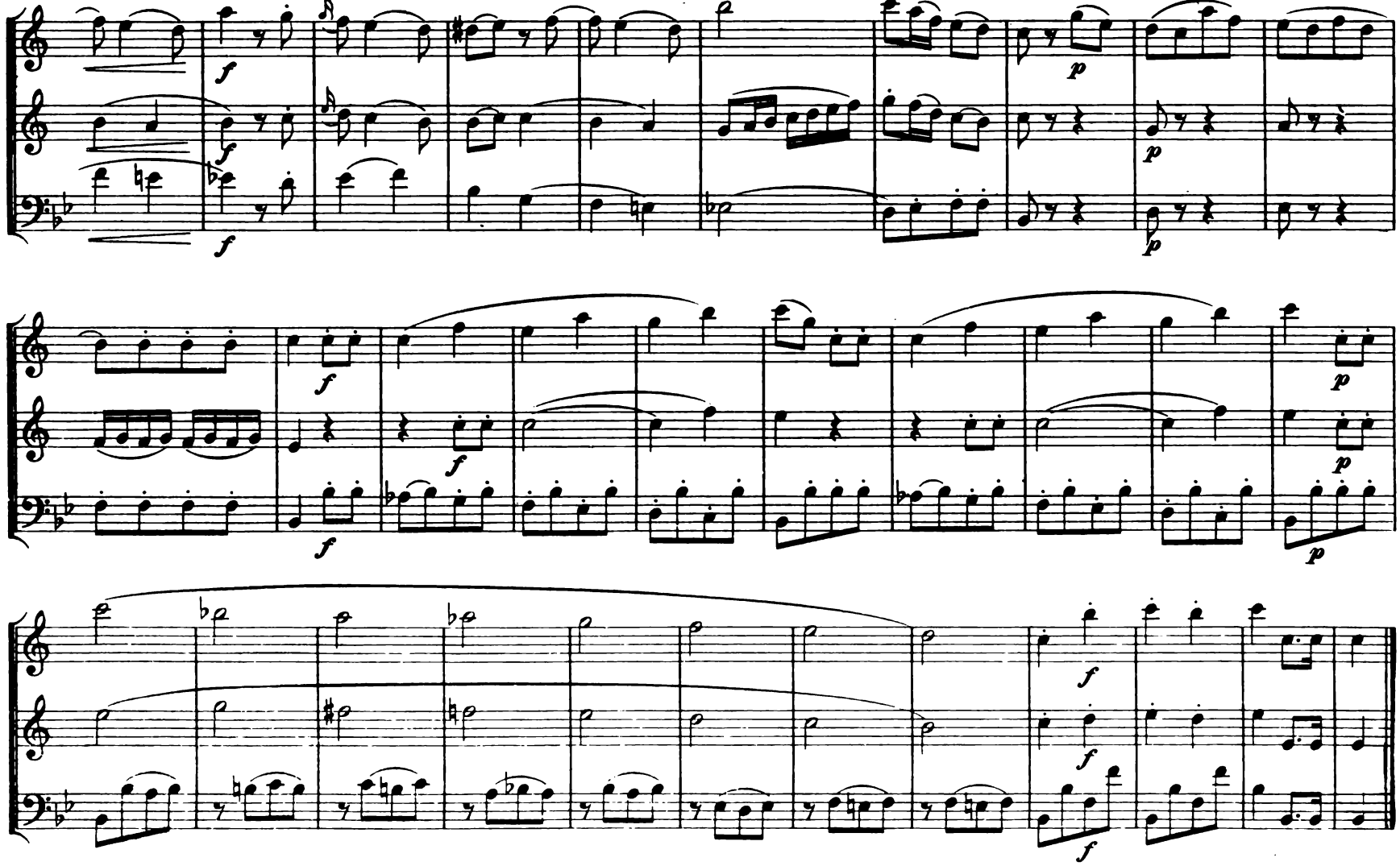
Menuetto da capo.

RONDO.

Allegro.







W. A. M.

Divertimento III.

Allegro.

Clarinetto I in B.

Clarinetto II in B.

Fagotto.

MENUETTO.

Trio.

p dolce

p dolce

p

sf p

sf p

sf p

tr

tr

p

cresc.

sf

p

cresc.

sf cresc. sf

sf

f

sf

f

sf

f

p dolce

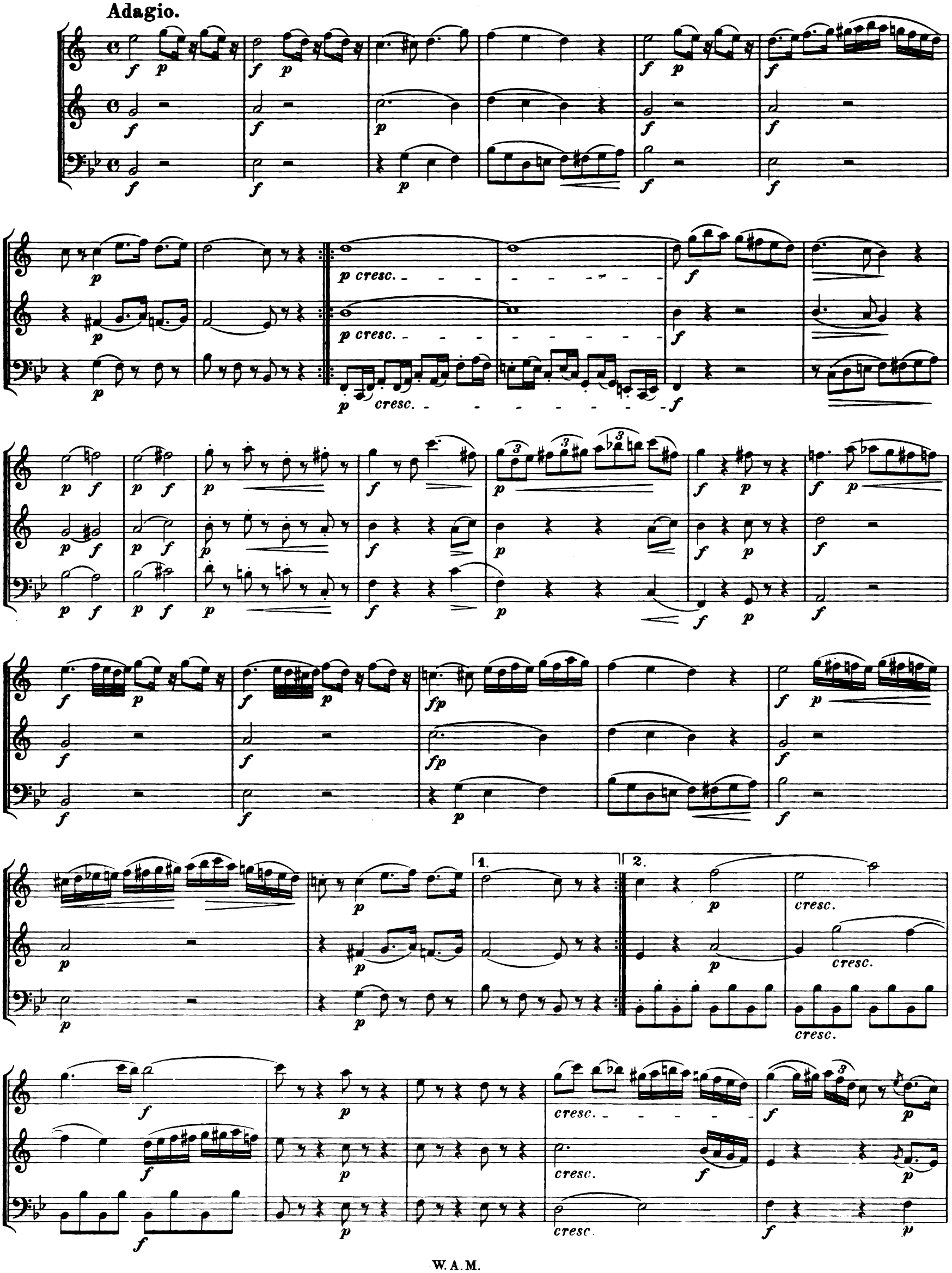
p

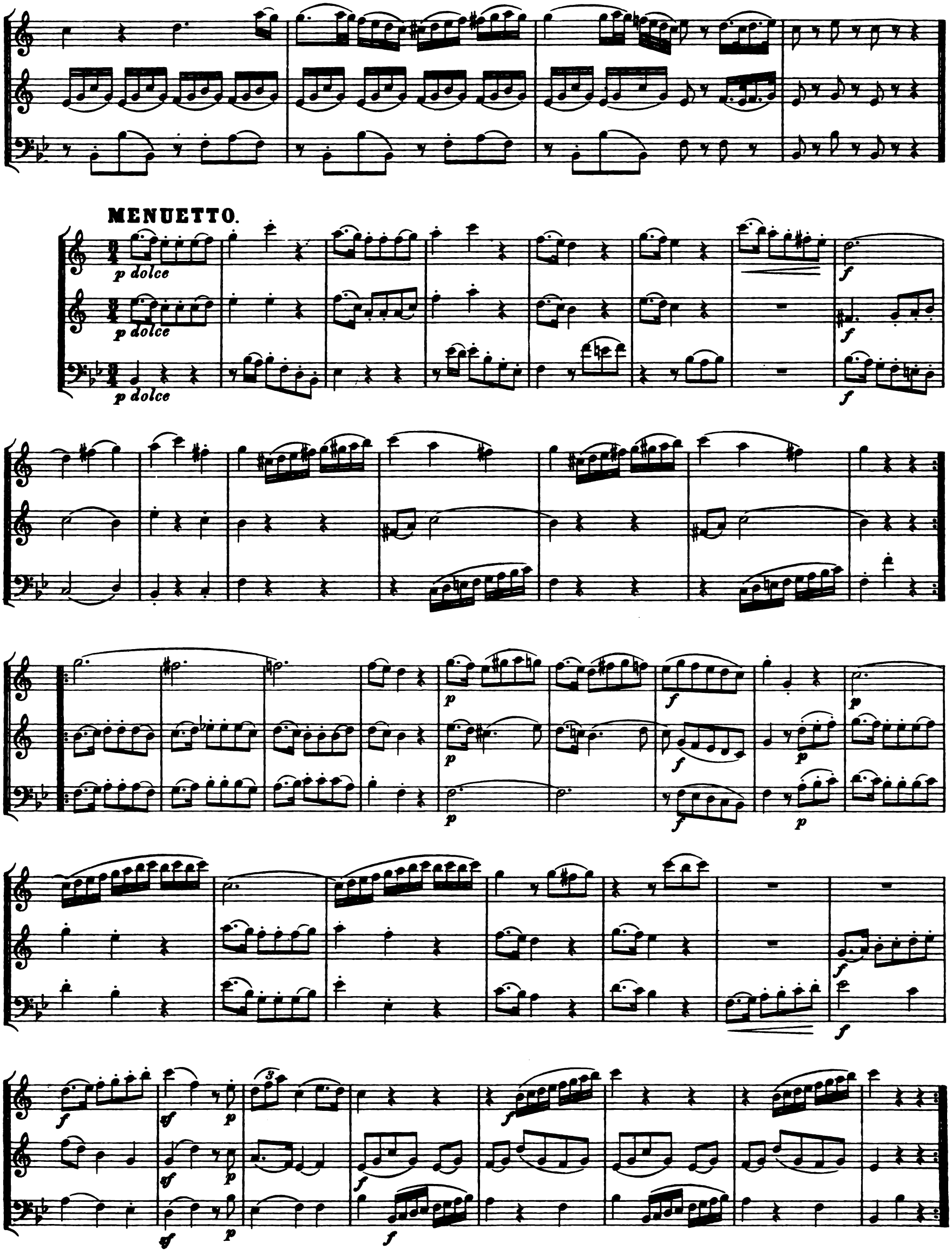
p

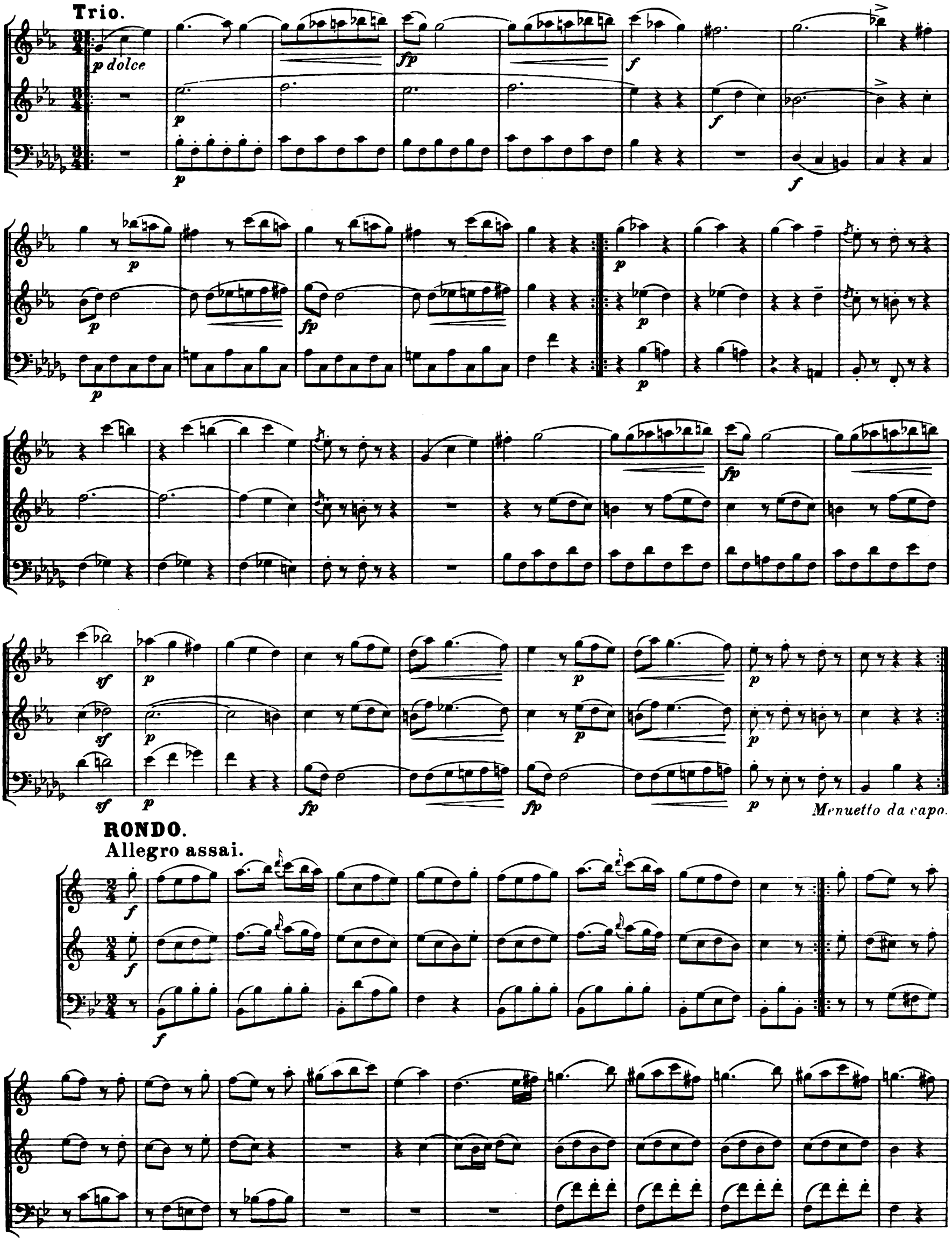
sf p

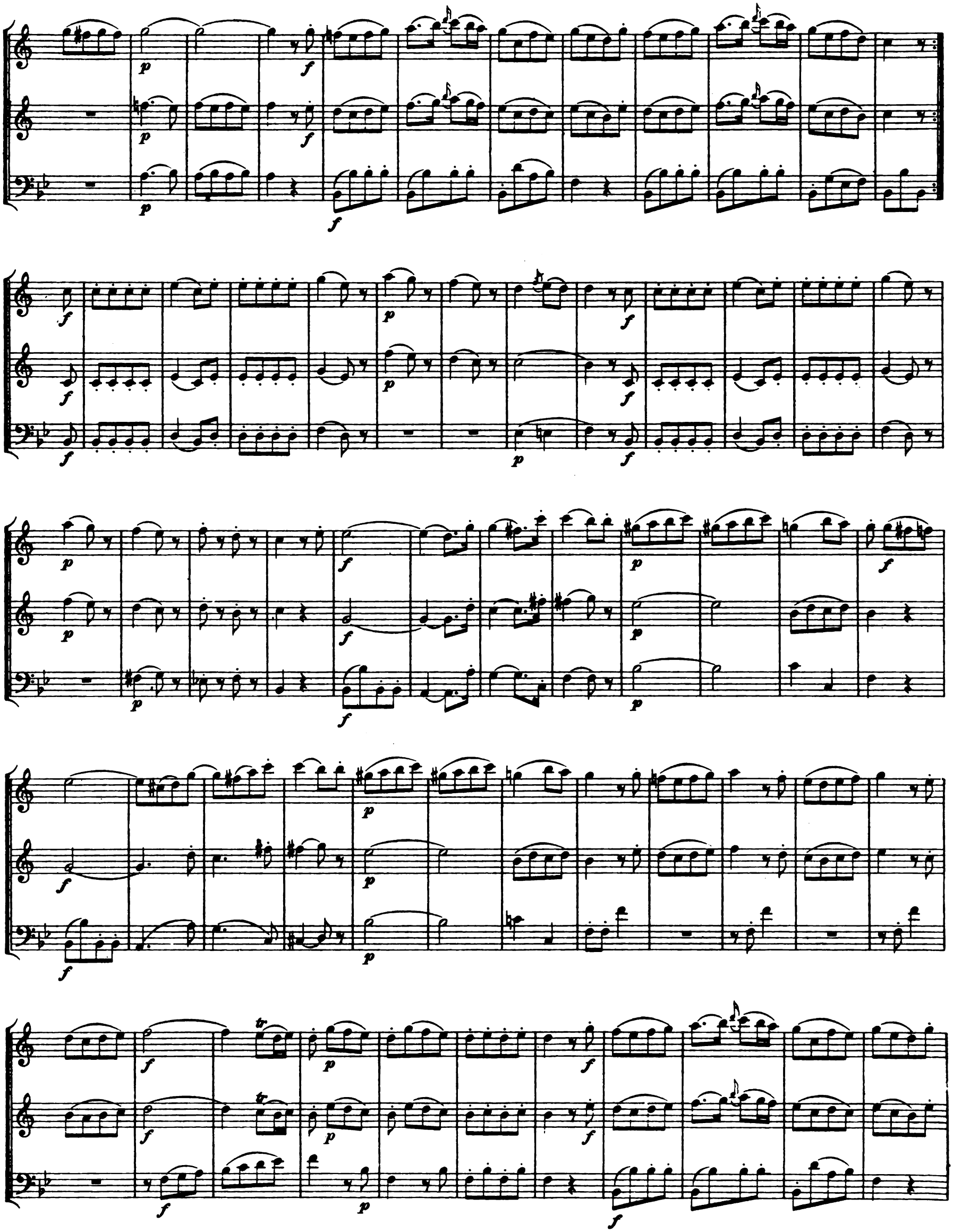
sf p

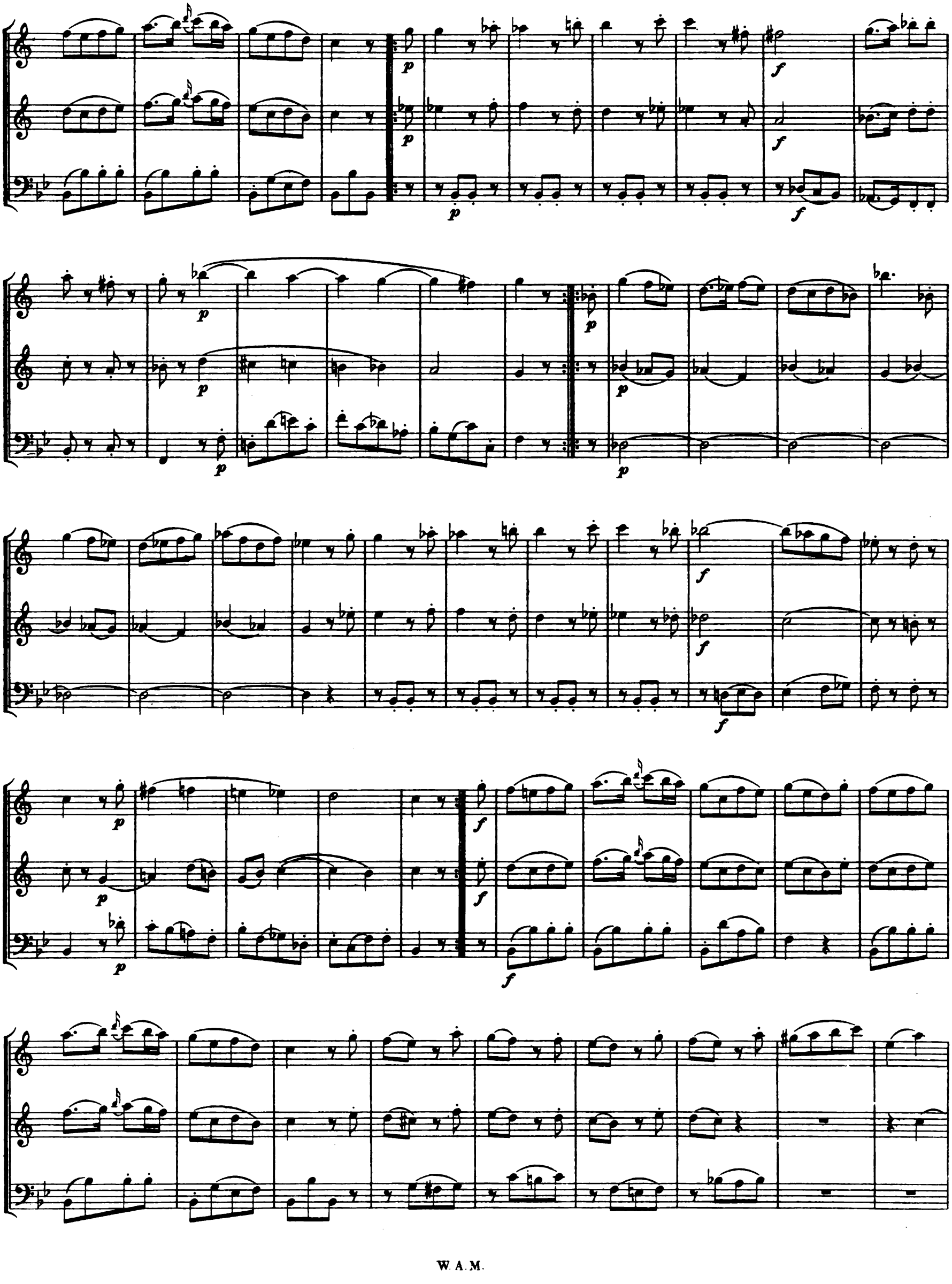
Menuetto da capo

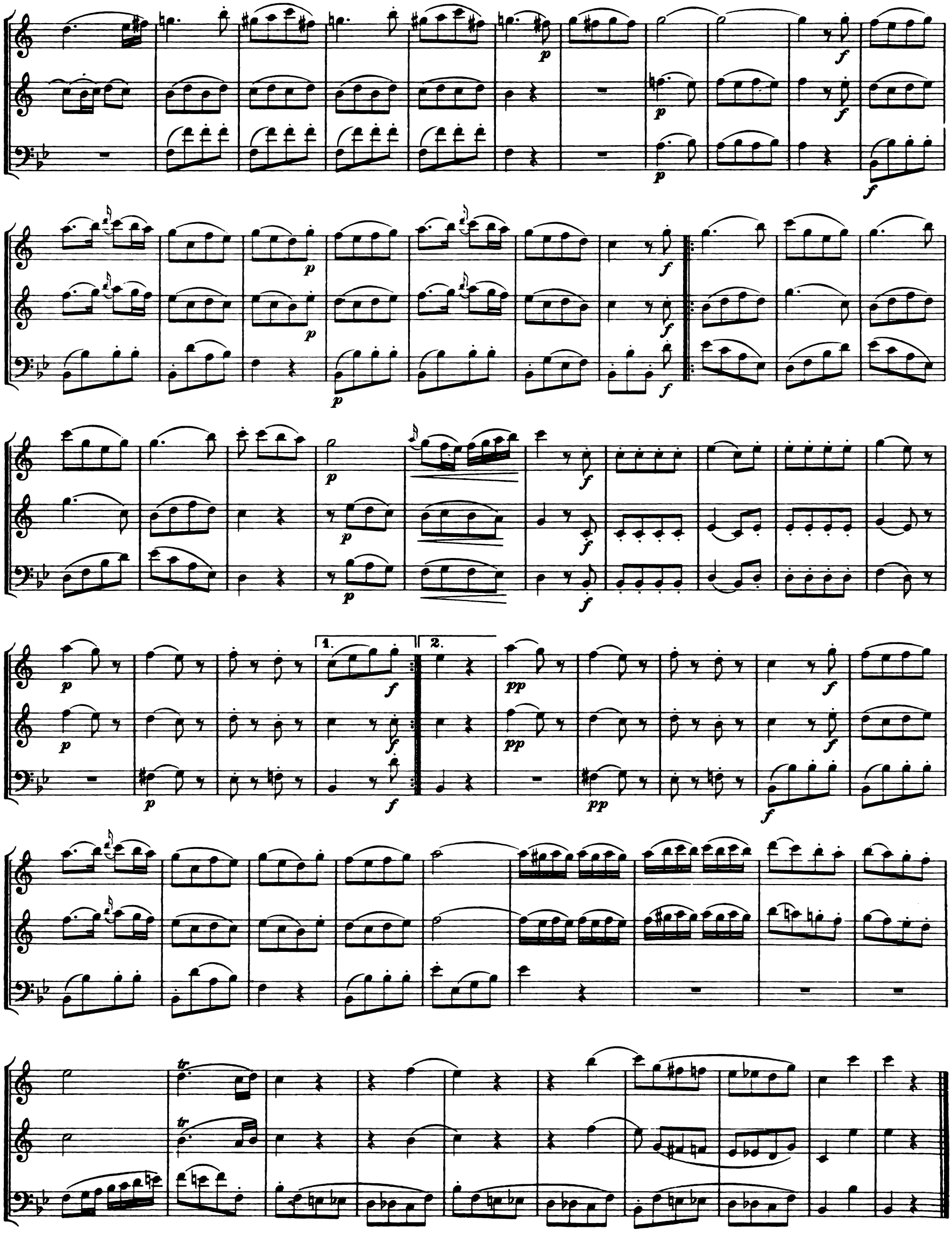

Adagio.
p cresc.
cresc.
1.
2.
cresc.


MENUETTO.
p dolce
p dolce
p dolce
f
f
f
p
p
p
f
f
f
p
p
p
f
f
f
sf
p
sf
p
sf
p
f
f
f


Trio.
p dolce
Menuetto da capo.
RONDO.
Allegro assai.






1.
2.
tr
tr

Divertimento IV.

Allegro.

Clarinetto I in B.

Clarinetto II in B.

Fagotto.

f f f

p p p

f f f

p p

cresc. cresc. cresc.

f f f

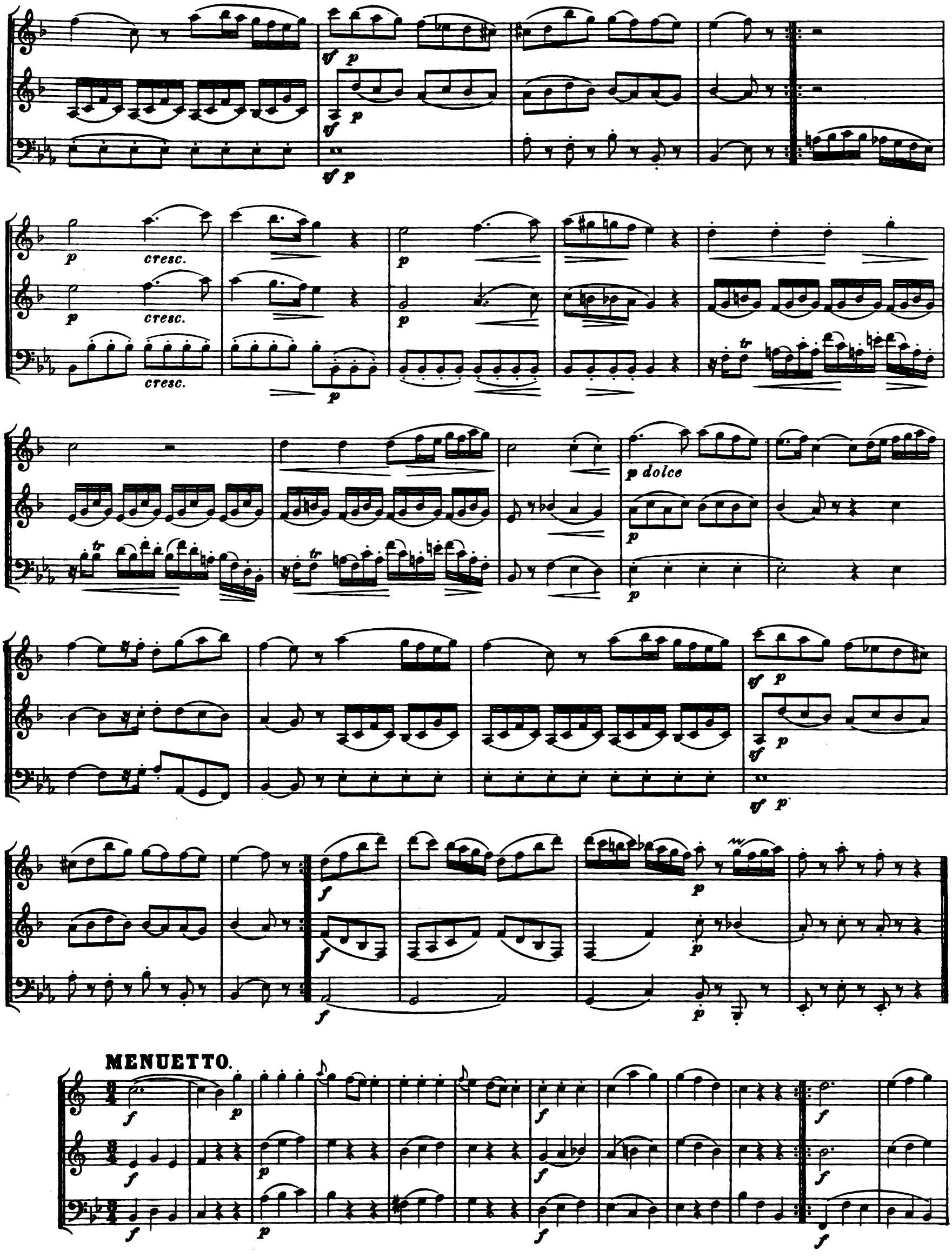
sf p sf p sf p sf p

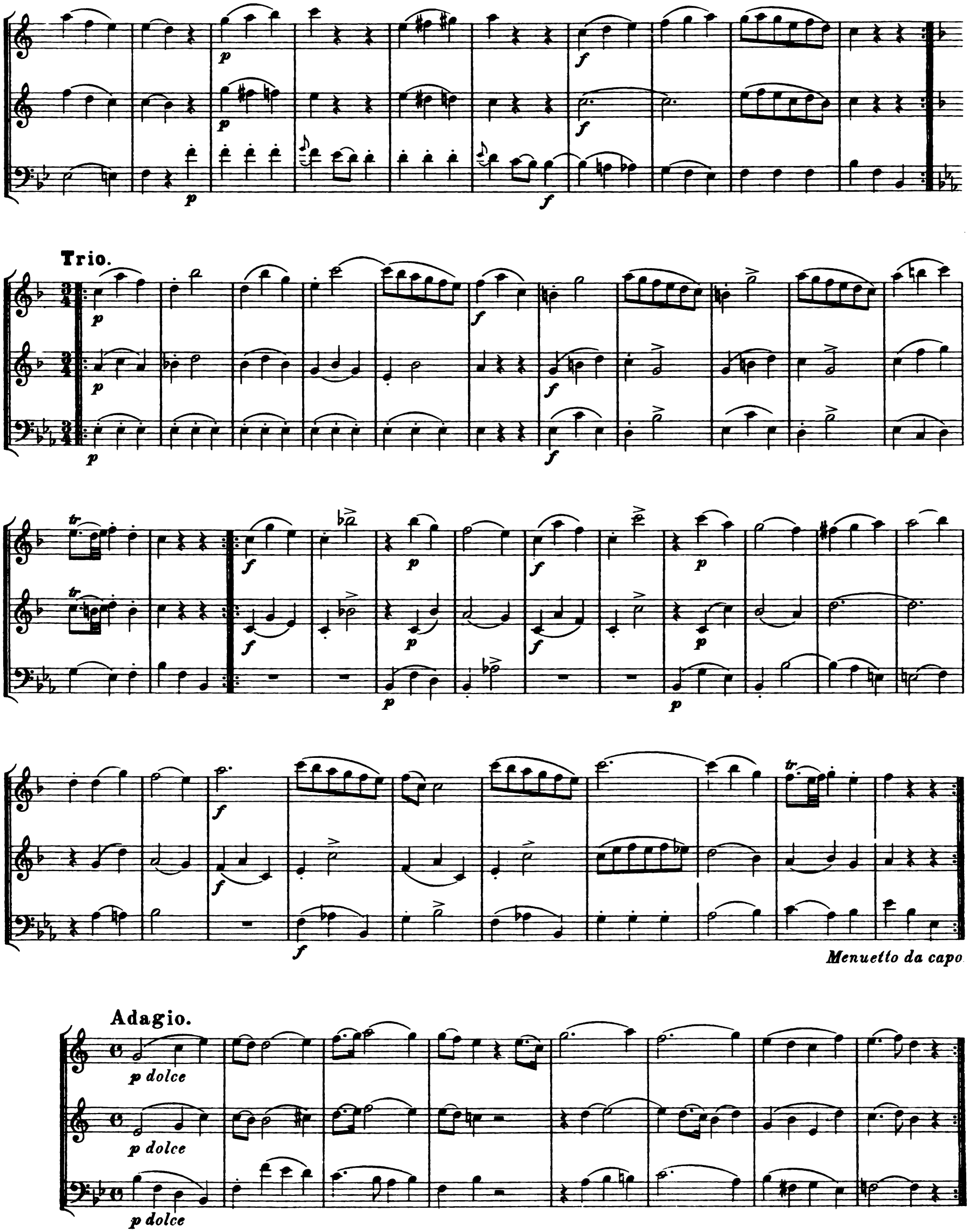
p p

Larghetto.

p dolce p dolce

p


cresc.
cresc.
cresc.
p dolce
MENUETTO.


Trio.
Menuetto da capo
Adagio.
p dolce
p dolce
p dolce

RONDO.
Allegretto.

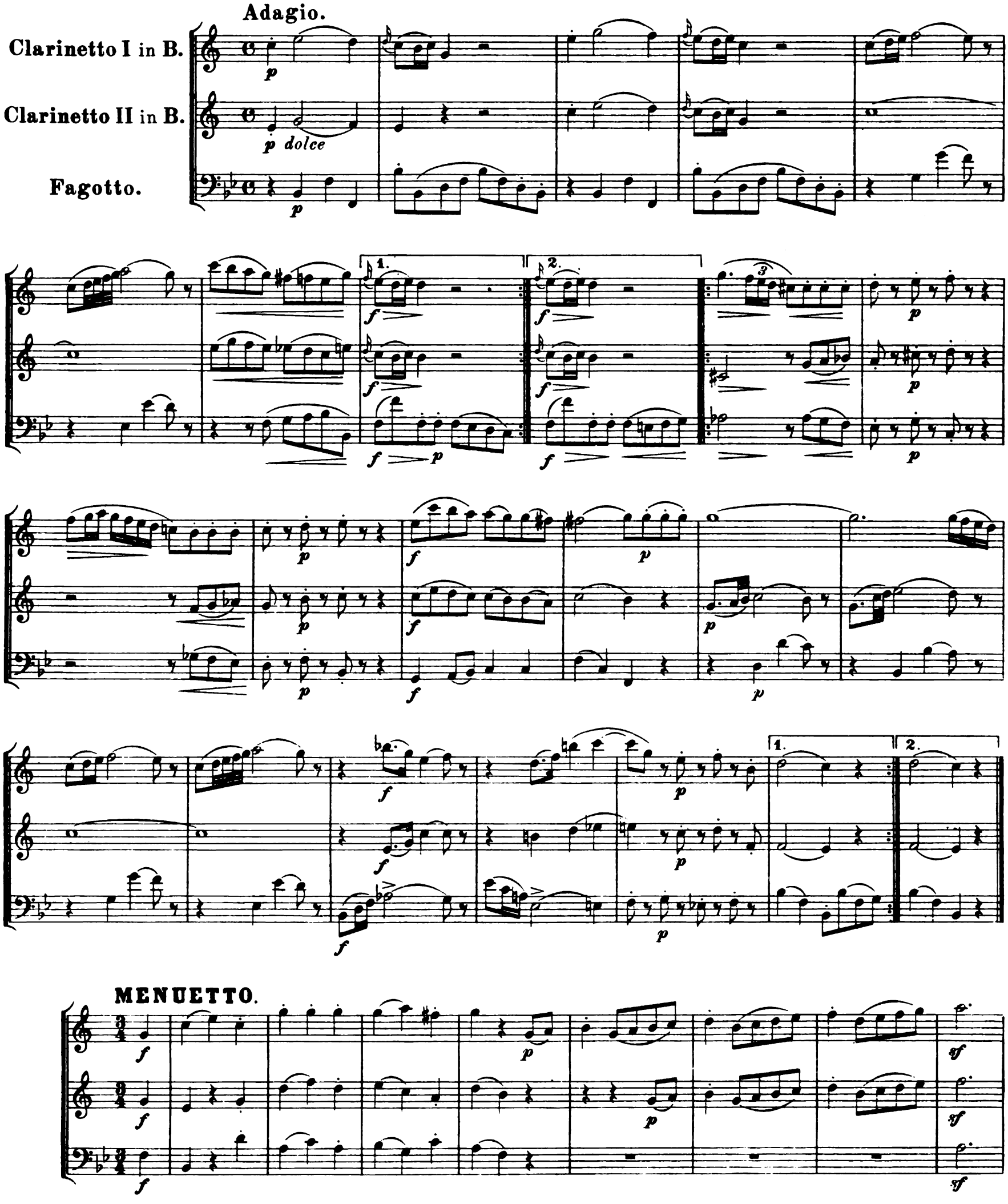
p cresc. - - - - - - - - - - - f

cresc.

cresc.

cresc.

Divertimento V.



cresc.

cresc.

cresc.

Trio.

Menuetto da capo.

Adagio.

p dolce

p dolce

p dolce

1.

2.

POLONAISE.

p

p

p

cresc.

cresc.

cresc.

f

f

f

f *p*

f *p*

f *p*

f

f

f

p

p

p

ROMANZE.
Andante.

W. A. M.